



Zwischenbericht

Texas A&M University

2010/2011

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1 Stadt, Land und Leute

Die Uni befindet sich in College Station, einer kleinen Stadt zirka 2 Stunden Nördlich von Houston. Brian ist die nächste größere Stadt und grenzt direkt an College Station an. Die 2 Städte sind so nahe zu einander, dass man eigentlich von nur einer Stadt reden kann. Zusammen haben die zwei Städte zirka 170 000 Einwohner. In der Ferienzeit ist deutlich weniger los, da die zirka 47 000 Studenten abgehen.

College Station ist eine richtige Studenten Stadt, es gibt keinen Stadtkern, jedoch befinden sich rund um die Uni zahlreiche Apartmentkomplexe und Bars und Restaurants. Die Uni ist überall, in jedem Restaurant, in den Bars, einfach überall sieht man die Uni-Logos.

Wenn man in eine größere Stadt will, muss man eine Weile fahren, was in Texas ganz normal ist. Houston und Austin sind zirka zwei Stunden entfernt und nach Dallas muss man mit zirka drei Stunden rechnen.

2 Soziale Integration

Amerikaner sind generell sehr Hilfsbereit und äußerst Nett. Die Menschen gehen auf einen zu und man hat es sehr leicht sich zu integrieren. Es ist ganz normal, dass man im Bus mit einem Freund darüber redet, dass man noch nicht weiß was man zu Thanksgiving machen soll und ein völlig fremder anbietet dass man den Tag mit ihm und seiner Familie verbringt.

Zwischen den Studenten besteht ein großer Zusammenhalt. Es gibt sehr viele Traditionen und bei allen Sportveranstaltungen treten die Studenten gemeinsam auf. Man ist Stolz ein Aggi zu sein und man zeigt es auch.

3 Unterkunft

Ich würde jedem eine Off-Campus Unterkunft empfehlen. Die On-Campus Dorms sind alle eher alt und man hat ein Zweibettzimmer. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, Off-Campus zu

leben. Viele der Apartmentkomplexe sind sehr Luxuriös mit Pools und Fitnesscenter z.B. Z-Islander.

Ich habe im International Guesthouse gelebt. Diese Apartments sind bei weitem nicht so Luxuriös und man hat keine Annehmlichkeiten wie Pool und dergleichen. Das gute ist jedoch, dass sich das Guesthouse direkt neben der Uni befindet und auch das Ausgehviertel und eine Gehminute entfernt ist.

Das Guesthouse ist wie eine kleine Familie mit Studenten aus der ganzen Welt. Es ist sehr interessant mit Studenten aus der ganzen Welt zusammen zu leben, jedoch sind auch einige Deutsche und auch andere Österreicher hier, was nicht zum Englischlernen beiträgt.

Ich kann das Guesthouse eigentlich weiterempfehlen, sollte man sich für ein anderes Apartment entscheiden, sollte man unbedingt das ein oder andere Mal zu einer der Partys vorbeischaun.

4 Kosten

Einmalig:

An und Abreise nach Houston	1300\$
Krankenversicherung	600\$
Bücher/Unterlagen	1000\$
Auto	2000\$

Monatlich:

Unterkunft	490\$
Verpflegung	400\$
Handy	30\$
Autoversicherung	70\$
Ausgehen	250\$

Sonstiges:

Reisen	--
--------	----

Die Kosten können sehr Unterschiedlich sein. Ich koche eigentlich jeden Tag selber, dadurch spare ich einiges an Geld gegenüber anderen Studenten, dafür habe ich ein Auto, was wiederum andere nicht haben. Ich bin sehr viel gereist, was natürlich auch mit hohen Kosten verbunden war. Es ist zwar teuer, aber ich finde Reisen ist sehr wichtig, um das Land kennen zu lernen.

5

Sonstiges

Visum:

Als Österreichischer Student muss man sich ein J1 Visum besorgen. Man muss mit allen Unterlagen zur Botschaft nach Wien fahren und bekommt nach einer Bearbeitungsfrist sein Visum mit der Post gesendet. Es ist sehr wichtig, alle Unterlagen korrekt und ordentlich abzuliefern, andernfalls kann man da ziemliche Probleme bekommen. (Tipp: Zur Botschaft keinen Laptop oder sonstige größere elektromische Geräte mitnehmen, ist verboten und man muss wieder gehen.)

Um das Visum sollte man sich eher bald bemühen, da es schon mal etwas dauern kann, bis man einen Termin an der Botschaft bekommt.

Krankenversicherung:

Es ist Voraussetzung für Exchange Studenten, eine Krankenversicherung zu haben. Es gibt die Möglichkeit, sich selber eine zu suchen oder einfach die von der Uni zu nehmen. Ich habe mich für die von der Uni entschieden, war am einfachsten und ist auch nicht so teuer. Mit der Krankenversicherung kann man gratis den Arzt an der Uni besuchen.

Reisen:

Sollte man außerhalb der USA reisen wollen, benötigt man einen Stempel im Visum, da es andernfalls bei der Ausreise verfällt. Um diesen Stempel muss bald genug angesucht werden, da es bis zu einem Monat dauern kann bis man seine Unterlagen zurück bekommt.

6

Beschreibung der Gastuniversität

Das Unigelände ist einfach unvorstellbar groß und weitläufig. Am Campus gibt es ein sehr gutes Bussystem, mit dem man alle Gebäude einfach erreichen kann. Am Unigelände gibt es verschiedenste Angebote. Es gibt 3 große Bibliotheken, ein Sportcenter für Studenten, ein Footballstadium, Baseballstadium, Tennisplätze usw. Sport hat an der Uni einen großen Stellenwert und die Aggis sind sehr stolz auf ihre Sportler und sind auch bei allen Wettkämpfen dabei.

Um Informationen über die Uni zu finden, ist es am einfachsten, einfach auf Wikipädia nachzulesen oder auf www.tamu.edu zu gehen. Hier findet man alle Informationen zur Geschichte, Lehre,...

7 Anmelde und Einschreibevormalitäten

Informationen zur Anmelde und Einschreibefrist bekommt man direkt an der JKU. Man gibt auch alle seine Unterlagen an der JKU ab. Wichtig ist, keine Fristen zu vergessen und alle Unterlagen ordentlich abzugeben. Wichtige Termine findet man auf www.tamu.edu unter Academics und Calender.

8 Studienjahreinteilung

Für die Aktuellen Daten für die Studienjahreinteilung mit allen Ferien und anderen Wichtigen Terminen findet man unter:

http://calendar.tamu.edu/?calendar_id=3&upcoming=upcoming&limit=50

9 Einführungswoche bzw. –veranstaltung

Eine Woche vor Kursbeginn findet vom Internationalen StudentenService (ISS) eine generelle Einführung statt. Man lernt verschieden Grundsätze kennen (Aggie-Honor-Code, Traditionen...) und bekommt einen kleinen Überblick über die verschiedenen Institutionen am Campus. Es ist wichtig, so viel wie möglich zu erfahren und in Verbindung mit anderen zu treten – danach fällt alles um einiges leichter.

In der ersten Vorlesungswoche kann man die Kurse noch ändern ohne jegliche Konsequenzen zu haben, ab der 2. Woche hat man die Möglichkeit einen sog. Q-Drop zu machen wenn man sich mit dem Kurs komplett vertan hat und einfach zu schwer ist (dieser scheint jedoch im Transkript auf).

10

Kursangebote und Besuchte Kurse

Das Kursangebot an der Uni ist unglaublich groß. Neben den „normalen“ Fächern gibt es noch eine Vielzahl an Sportkursen wie Klettern, Tennis,... Sollte man einen dieser Kurse besuchen, ist es besser einen Kine 199 Kurs zu nehmen, bei 198 hat man neben dem Sport auch noch Unterricht, der aber eher uninteressant ist.

Als Exchange Student muss man Full workload Studieren, was bedeutet dass man mindestens 12 Kredithours machen muss. Zusätzlich zu dieser Regelung muss man beachten, dass man als Exchange Student auf 16 Kredithours limitiert ist.

ECON 322 – Applied Microeconomic Theorie

Dieser Kurs wurde von Robert Maness abgehalten. Der Unterricht war immer eher locker. Es ist eine große Klasse mit zirka 150 Studenten. Anwesenheit war nicht gefordert, die meisten Studenten gehen jedoch ohnehin. Es gab eine Insgesamt drei Klausuren, die über das Semester verteilt waren. Die Klausuren waren nicht aufbauend.

ECON 410 – Macroeconomic Theorie

Dieser Kurs wurde von Professor Lie Gan abgehalten. Der Kurs war interessant und man hatte wöchentlich ein kleines Quiz. Die Quizzes waren einfach und ein großer Teil der Note. Neben den Quizzes musste man noch 4 von 5 Hausübungen abgeben, diese waren genau wie die Klausuren aufgebaut. Es gab insgesamt 3 Klausuren, die nicht einfach waren aber wenn man etwas lernt sicher zum schaffen sind. Bei Lie Gan bekommt man ein C wenn man einfach alles mitgemacht hat. Ein ist jedoch eher schwierig, ein A zu bekommen.

IBUS 452 – International Management

Dieser Kurs wurde von der Russischen Professorin Daria Panina abgehalten. Im Kurs wird über die verschiedensten Teile des Internationalen Managements gesprochen. Wie geht man International, was ist ein Kulturschock,... Der Kurs umfasste eine Gruppenpräsentation und drei Klausuren. Der Kurs war teilweise etwas langweilig, da wir über viele Dinge sprachen die ich schon wusste.

MGMT 457 – Global Entrepreneurship

Dieser Kurs wurde online von Professor Kelly Murphrey angeboten und fand somit nicht im wöchentlichen Treffen im Hörsaal statt. Dieser Kurs vermittelt die notwendigen Planungsschritte um ein Produkt erfolgreich zu exportieren. Das erlernte Wissen wurde in einem Export Business Plan unter Beweis gestellt, was am Semesterende abzugeben war. Darüber hinaus gab es wöchentliche Quizzes und insgesamt 3 Zwischenklausuren die immer online abzugeben waren.

Kine 198 Health and Fitness Activity

Ich habe diesen Kurs gewählt, weil ich etwas Sport machen wollte. Wenn man Sport machen will ist es jedoch viel besser einen Kine 199 Kurs zu wählen. Bei den 198 Kursen hat man immer einen Tag in der Woche Sport und den anderen Tag Unterricht im Klassenzimmer. Der Unterricht ist ziemlich langweilig. Es geht um Gesundheitsthemen, vor allem wird aber über Rauchen, Sex und Alkohol gesprochen.

Econ 323 Microeconomic Theory

Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen der Mikroökonomie. Es gibt keine Anwesenheitspflicht, es ist aber sicher zu empfehlen in den Kurs zu gehen. Es gibt drei Prüfungen die gleich bewertet werden. Alle Prüfungen sind im Multiple Choice Format und vor den Prüfungen werden Übungsprüfungen geschickt. Der Kurs ist interessant aber sehr ähnlich wie die Mikro Kurse an der JKU.

Econ 330 Economic Development

Auch dieser Kurs ist ohne Anwesenheitspflicht und ohne Hausübungen. Die Prüfungen sind jedoch über das, was im Kurs besprochen wird. Anwesenheit ist sehr wichtig. Es gibt drei

Prüfungen mit offenen Fragen. Ich mochte diesen Kurs nicht besonders, da der Professor meiner Meinung nach, eigene Ideen bei der Prüfung nicht zulässt und manchmal nicht sehr objektiv bewertet. Noch ein Tipp, der Professor wird geradezu verückt wenn man zu spät kommt, er versucht eigentlich immer ganz lustig und locker zu sein aber er wird sehr schnell wegen Kleinigkeiten wütend.

Econ 412 Public Finance

Ein sehr interessanter Kurs mit einem guten Professor. In diesem Kurs gibt es drei Prüfungen mit offenen Fragen. Die Prüfungen sind eigentlich nicht sehr schwer aber er nimmt alles sehr genau. Unbedingt auf Beschriftungen usw. achten. Ich kann den Kurs jeden empfehlen, der sich für Besteuerung und Effekte der Besteuerung interessiert.

Econ 452 International Trade Theory

Eigentlich der interessanteste Kurs den ich in den USA gemacht habe, die Professorin ist jedoch sehr schlecht. Der Kurs ist sehr gut aufgebaut, es gibt sehr gute Unterlagen und die Themen sind sehr interessant. Das Problem ist, dass die Professorin nicht unterrichten kann. Sie hat eine einschläfernde Wirkung und deshalb ist es sehr schwer dem Kurs zu folgen. Vor jeder der drei Prüfungen – Multiple Choice und offene Fragen - gibt es eine Hausübung. Die offenen Fragen sind dann im Prinzip die Hausübung mit anderen Zahlen. Ich kann den Kurs auf jeden Fall empfehlen aber man sollte sich eventuell einen Kaffee oder ein Red Bull zum Kurs mitnehmen.

Kine 199 Fitness Class

Dieser Kurs hat mir sehr gut gefallen. Man ist zwei Mal in der Woche im Fitnesscenter und macht ein Workout. Neben dem Training lernt man auch noch wie man besser trainieren kann. Es gibt eine schriftliche Prüfung, eine mündliche Prüfung, eine praktische Prüfung und eine Hausübung.

MGMT 450 International Environment of Business

In diesem Kurs lernt man sehr viel über andere Kulturen, andere Wirtschaftssysteme und das Verhalten im internationalen Wirtschaftswesen. Es gibt drei Multiple Choice Prüfungen,

einige Hausübungen und auch noch extra Credit chancen. Ich kann den Kurs an jeden weiterempfehlen, der am Internationalen Management Interesse hat. Die Professorin in dem Kurs ist sehr nett und sie hat auch ein großes Fachwissen.

11 Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study Workload“ pro Semester

Die meisten Kurse sind mit 3 Credits gewichtet, was mit unserem System in Linz mit ca. 3 Wochenstunden verglichen werden kann. Es erscheint aber viel mehr Arbeit wie in Linz, da die Kurse zweimal in der Woche stattfinden und meistens Hausübung bis zur nächsten Einheit fällig ist. Als österreichischer Student fühlt man sich vielleicht zu Beginn wie in das Gymnasium zurück versetzt. Die Mindestanzahl an Stunden, die man benötigt um ein Vollzeitstudent zu sein, beträgt 12 Credits um aber wirklich in 4 Jahren fertig zu werden braucht man 15 Credits pro Semester, das würde auch 30 ECTS bedeuten, was auch in Linz der Durchschnitt ist. Aus diesem Grund ist der Workload pro Semester nicht größer jedoch pro Kurs ist er größer aber dafür nimmt man auch weniger Kurse hier.

12

Benotungssystem

Für die meisten Kurse gilt folgender Schlüssel:

100-90%	A	gilt als 4.0 bei der Berechnung des Notendurchschnitts
90-80%	B	3.0
80-70%	C	2.0
70-60%	D	1.0
Below 60	F	

Manche Professoren benoten auch anders, durch ein Kurve oder dergleichen, das Übliche System ist jedoch dieses. Die Studenten hier sind schon sehr ehrgeizig, denn der Notendurchschnitt ist hier eines der ersten Auswahlkriterien wenn es um einen Job nach dem Abschluss geht. Es wird empfohlen einen Notenschnitt über 3.0 zu haben oder besser sogar über 3.5. Aus diesem Grund haben die meisten Leute hier auch nur Noten von A bis B, C sollte nur sehr selten vorkommen und D gibt es fast nicht außer man bemüht sich wirklich eines unbedingt zu kriegen.

13 Akademische Beratung/Betreuung

Ich finde die Beratung ist sehr gut. Jedem Exchange Student wird ein Advisor zur Verfügung gestellt. Dieser Advisor hilft mit dem Stundenplan und was man sonst noch so braucht. Bei Fragen kann man auch immer zum ISS gehen oder einfach mit den Professoren sprechen. An der Uni sind wirklich alle sehr hilfsbereit.

14 Resümee

Ich genieße meine Zeit hier in Texas. Ich kann nur jeden empfehlen ins Ausland zu gehen. Die Universität ist einfach riesen groß, man sieht hier so viele neue Sachen, von Football spielen

über Baseball,... Man lernt auch viele neue Leute kennen und hier geht wirklich jeder auf einen zu. Ich denke ein Auslandssemester bringt sehr viel, Akademisch und Menschlich.

15 Tipps

Ein wichtiger Tipp ist, alle Fristen einzuhalten und bald genug mit der Bewerbung zu beginnen. Ein weiterer Tipp wäre Reisen. Ich finde es wichtig so viel wie möglich zu Reisen. Ich bin schon ein Monat vor den ersten Veranstaltungen nach New York geflogen, habe mir dort ein Auto gekauft und bin mit diesem die gesamte Ost-Küste heruntergefahren. Das war ein richtig schöner Urlaub und ich habe sehr viel vom Land gesehen. Kann ich nur weiterempfehlen.

Ich danke der JKU und im Besonderen Frau Dr Glaser für diese einmalige Erfahrung. Weiters danke ich allen, die mich finanziell unterstützt haben, dem Land Oberösterreich, der WKO und der Julius Raab Stiftung. Ein ganz besonderer Dank gilt auch meinen Eltern, die mich bei allem was ich brauchte immer unterstützt haben.